



Kinderhaus Schlachtensee

Herrn Klaus Böger
Senator für Bildung, Jugend und Sport
persönlich
Beuthstr. 6-8
101117 Berlin

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon Nr. 030/8035814

Datum 04-02-19

Zukunft des Kinderhauses Schlachtensee

Sehr geehrter Herr Böger,

wir wenden uns heute als Eltern an Sie. Wir sind Mitglieder des Vereins Kinderhaus Schlachtensee. Der Verein betreibt einen regelfinanzierten Eltern-Initiativ-Hort, das Kinderhaus Schlachtensee in der Quastheide 1 in Zehlendorf. Dort werden unsere 30 Kinder nach Schulschluss bis 17.30 von einer Erzieherin, zwei Erziehern und einer Köchin liebevoll betreut. Unser Hort besteht seit nunmehr 25 Jahren. Wir sind mit unserer kleinen Einrichtung sehr zufrieden. Wir alle zusammen bilden den Träger. Es entscheidet kein übergeordneter staatlicher- oder auch größerer freier Träger, wie unsere Kinder betreut werden. Das entscheiden die Eltern in Kooperation mit dem pädagogischen Team. Der Hort wird fast ausschließlich von Kindern der Montessori Grundschule Am Rohrgarten besucht. Sie haben diese hervorragende Schule ja letztes Jahr kennen gelernt. Unsere Kinder sind, so glauben wir mit Recht sagen zu können, sowohl in der Schule als auch im Hort beispielhaft betreut. Für uns ist somit die notwendige, und von vielen geforderte, Ganztagsbetreuung seit Einschulung unserer Kinder Realität. Das alles funktioniert nur mit der Unterstützung des Senats. Wir erleben immer wieder, wie von unseren Freunden und Familien vor allem in Westdeutschland voller Bewunderung auf dieses Modell der Kinderbetreuung in Berlin geschaut wird.

Leider soll damit, so wie wir den Willen des Senats verstehen, mit dem neuen Schulgesetz Schluss sein. Alle Horte sollen an die Schulen und die freien Träger sollen die zu privatisierenden Ki-Ta-Plätze übernehmen.

Sehr geehrter Herr Böger, dieses Modell mag in vielen Regionen, besonders in den Ostbezirken, funktionieren. Als Eltern sagen wir Ihnen aber: es wird in der Praxis zu einer dramatischen Verschlechterung des Betreuungsangebotes in Zehlendorf führen.

- Wie wollen Sie uns als Eltern schulpflichtiger Kinder motivieren, uns als Träger eines neu einzurichtenden und neu auszustattenden vorschulischen Kindergartens ehrenamtlich zu engagieren. Wir wollen eine optimale Betreuung und Förderung für unsere Schulkinder. Die Folge wird sein, das Kinderhaus in der Quastheide löst sich auf. Die Erzieher werden trotz hoher Motivation wohl kaum einen Kindergarten in Eigenregie betreiben können.



- An der Rohrgartenschule sind die räumlichen Kapazitäten für eine Halbtagsbetreuung, geschweige denn für eine Ganztagsbetreuung aller Kinder nicht vorhanden. Die Schule ist zwar auch jetzt schon verlässliche Halbtagsgrundschule. Dieses Modell funktioniert aber nur, weil die Hortkinder direkt nach Schulschluß in die Horte gehen. In der „verlässlichen“ Betreuung können nur die Nicht-Hortkinder der ersten und zweiten Klassen verbleiben. Für ältere Kinder bleibt nur die Straße.

Mit den zuständigen Bezirksstadträten aus Steglitz-Zehlendorf, Frau Otto und Herr Schrader, stehen wir bereits im Kontakt. Sie sehen unsere Probleme und setzen darauf, dass eine Kooperation auch mit kleinen freien Trägern im Schulbereich möglich wird.

Sie, Herr Böger, bitten wir ausdrücklich, bei der Ausführung des Schulgesetzes die Interessenslagen der seit vielen Jahren erfolgreich arbeitenden Eltern-Initiativ-Einrichtungen stärker zu berücksichtigen und unserem Kinderhaus eine Zukunft zu ermöglichen. Wir bieten die qualitativ bessere Betreuung zu 91 Prozent der staatlichen Kosten an und sichern 4 Arbeitsplätze. Der Rest setzt sich zusammen aus der freiwilligen Arbeit der Eltern, den sozial gestaffelten Vereinsbeiträgen und der ehrenamtlichen Arbeit des Vorstandes. Wir können nicht verstehen, weshalb bei der aktuellen Haushaltslage des Landes das ansonsten so hoch gelobte bürgerschaftliche Engagement und die ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse unserer Kinder nicht mehr gewünscht sein soll.

Auch nicht verstehen können wir die Argumente der Regierungsparteien in der Debatte des Abgeordnetenhauses vom 15.1.04. Wenn die Abg. Müller von der SPD davon spricht, dass Konsens darüber bestünde, „freie Träger an Schulen zu wollen“ und weiterhin ausführt, „es sei fachlich und politisch gewollt, dass die Hortbetreuung entsprechend des Elternwillen von freien Trägern übernommen werden kann“, dann bleibt uns unverständlich, warum keine entsprechende Erklärung zum Fortbestand der Horte in Elterninitiative gegeben werden kann.

Wenn die Abg. Dr. Barth (PdS) in der gleichen Sitzung vermutet, die Oppositionsparteien würden „Eltern und Kinder verunsichern und für ihre politischen Zwecke instrumentalisieren“ und gleichzeitig zu einer Exkursion in den Ostteil der Stadt einlädt, dann haben wir die eindringliche Bitte: Wir sind keineswegs von der politischen Opposition instrumentalisiert um die Ganztagsschule zu torpedieren. Dann hätten wir kaum unsere Kinder in einer Betreuung bis 17.30! Wir haben lediglich große Sorge, dass mit dem Schulgesetz eine langjährige gut funktionierende pädagogische Konzeption im Südwesten der Stadt zerstört wird. Sorgen Sie bitte dafür, dass das nicht eintritt.

Wir würden uns über eine Antwort freuen. Wir haben beim Bezirksamt angeregt, die nächste gemeinsame Sitzung des Kinder- und Jugendhilfe- und des Schulausschusses des Bezirks Steglitz-Zehlendorf im Saal unseres Kinderhauses durchzuführen. Vor Beginn der Sitzung sind alle Verantwortlichen eingeladen, sich ein Bild von unserem Haus zu machen. Sollten Sie an diesem noch zu vereinbarenden oder auch an jedem anderen Tag die Zeit finden das Kinderhaus zu besuchen und mit den Kindern gemeinsam die Vollwertküche unserer Köchin zu genießen, so sind sie herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Eltern, Vorstand, Erzieher und Köchin des Kinderhauses Schlachtensee